



Foto: jggrz, pixabay

Mit wenig Aufwand können Gärten zum idealen Lebensraum für viele Tierarten werden – beispielsweise für den Gartenrotschwanz.

Der Gartenrotschwanz ist ein kleiner, insektenfressender Singvogel der früher häufig in Gärten anzutreffen war. Doch leider ist das nicht mehr der Fall. Seit über fünfzig Jahren gehen die Bestände in der Schweiz zurück. Ausser im Raum Basel! Hier konnte sich die Population bisher halten.

Gartenrotschwänze ziehen im Herbst über das Mittelmeer und die Sahara bis in die Sahelzone, wo sie überwintern. Zwischen März und April kehren sie wieder in die Schweiz zurück. Die Männchen suchen sich ein Revier mit geeigneten Bruthöhlen und werben dann mit ihrem Gesang um ein Weibchen. Der Gartenrotschwanz ist ein Höhlenbrüter. Er nistet in natürlichen Baumhöhlen wie beispielsweise Spechtlöchern oder ausgefaulten Astlöchern. Wo natürliche Höhlen fehlen, bieten speziell für den Gartenrotschwanz gebaute Nistkästen eine Ersatzhöhle. Gemeinsam zieht das Paar drei bis acht Jungen auf. Unaufhörlich schaffen sie Nahrung heran. Auf offenen Kies- und Sandflächen an sonniger Lage sind die Beutetiere wie Spinnen, Heuschrecken und andere Insekten leichter zu entdecken und zu jagen als im hohen Gras. Nach rund 15 Tagen fliegen die Jungen aus. Danach werden sie noch einige Tage gefüttert. Die verbleibende Zeit bis zum Herbst nutzen Alt- und Jungvögel für das Anlegen von Fettreserven für den Zug in die Winterquartiere.

Helfen wir mit, dass die Bestände des Gartenrotschwanzes in Basel weiter wachsen und sich in der ganzen Schweiz wieder ausbreiten. Möchten auch Sie Ihren Garten für diesen Singvogel naturnah gestalten und viele weitere Tierarten in Ihren Garten locken? Neben dem Angebot an einheimischen Pflanzen gibt es vielfältige Möglichkeiten, diesen Tieren einen Lebensraum zu bieten. Eine Auswahl an Massnahmen und wie Sie diese richtig umsetzen, finden Sie in der Broschüre «Willkommen Gartenrotschwanz» der Stadtgärtnerei Basel.